



MYTHOS WALD



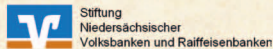
Darstellung der Weltenesche Yggdrasil, 17. Jahrhundert



Weltenbaum

Der Weltenbaum ist wohl einer der auffälligsten, fruchtbarsten und auch am weitesten verbreiteten Mythen, die der Mensch geschaffen hat, um die Struktur des Universums und den Platz, den der Mensch darin einnimmt, zu erklären. Er steht aufrecht, überragt alle Lebewesen und verbindet Himmel und Erde. In der Erde wurzelnd reicht er in die Tiefen, die geheimnisvoll und unzugänglich blieben; die Unterwelt. In den Himmel greifend, scheint er mit Kräften zu spielen, die in Götterraum und Geisterreich führten.





Gestaltung: www.caleffa.de

MYTHOS WALD



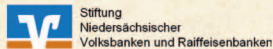
The Dryad von Evelyn De Morgan



Dichtung

Ein Waldgeist ist ein Naturgeist, der im Wald beheimatet ist. In vielen naturverbundenen Religionen wurden und werden den Naturkräften Wesenszüge und Geister zugeordnet. Waldgeister gibt es in den verschiedensten Ausprägungen. Zu den europäischen Waldgeistern zählen die Elfen, Dryaden oder auch der Faun und die Satyrn.





Gestaltung: www.caleffa.de



MYTHOS WALD



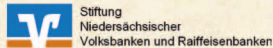
www.mythos-wald.de



Kunst & Musik

Der Wald ist besonders seit der Romantik ein beliebtes Motiv der Bildenden Kunst, und gerade die Kunstwerke der Romantik haben unser Waldbild entscheidend mitgeprägt. Aber auch in der modernen Kunst hat der Wald nicht ausgedient, man denke nur an die 7.000 Eichen-Aktion von Joseph Beuys.





Gestaltung: www.caleffa.de



MYTHOS WALD



Es war einmal eine kleine süße Dirne, die hatte jedermann lieb, der sie nur ansah.

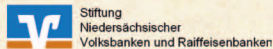
Am allerliebsten aber ihre Großmutter, die wußte gar nicht, was sie alles dem Kinde geben sollte. Einmal schenkte sie ihm ein Käppchen von rotem Sammet, und weil ihm das so wohl stand und es nichts anders mehr tragen wollte, hieß es nur das Rotkäppchen. Eines Tages sprach seine Mutter zu ihm: »Komm, Rotkäppchen, da hast du ein Stück Kuchen und eine Flasche Wein, bring das der Großmutter hinaus; sie ist krank und wird...



Märchen

Es heißt nicht ohne Grund, dass in den Märchen die Seele eines Volkes steckt: Märchen sind so vielgestaltig wie sie alt sind. Sie sind der überlieferte Schatz einer jeden Kultur. In Märchen, Sagen und Legenden der meisten Völker wird eine tiefe Beziehung zwischen dem Wald und der menschlichen Seele deutlich. Oft wird der Wald wie ein Labyrinth dargestellt. Die Helden verirren sich auf ihrer Suche nach dem Sinn des Lebens.





Gestaltung: www.caleffa.de



MYTHOS WALD

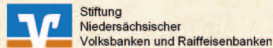




Spiritualität

Sowohl Wälder als auch einzelne Bäume genossen bei allen alten Völkern heilige Verehrung. Ursprünglich wurden vor allem Wälder und Haine, als Wohnsitz der Götter und Seelen angesehen. Auch im Christentum spielen Bäume eine entscheidende Rolle. Zwei davon standen mitten im Paradies: Der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Und gemäß der buddhistischen Überlieferung erlangte Gautama Siddharta unter einer Pappelfeige sitzend Erleuchtung und wurde damit zum Buddha, dem Erleuchteten.





Gestaltung: www.caleffa.de



MYTHOS WALD

„... verwurzelt sein“

„Ein Mann wie ein Baum“

„Aus gleichem Holz geschnitzt“

„... wurden die Kinder
von den Bäumen geholt“

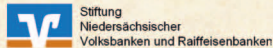
www.mythos-wald.de



Psychologie

Nach den Mythen mancher Völker stammen die Menschen von Bäumen ab. Noch im alten deutschen Volksglauben wurden die kleinen Kinder von den Bäumen geholt. Wie tief die Überzeugung von der Wesensverwandtschaft zwischen Baum und Mensch in unserer Psyche verankert ist, lässt sich etwa daran er- messen, dass Philosophie, Kunst und Dichtung immer wieder Zustand, Gestalt und Charakter eines Baums als Sinnbild für die psychische Befindlichkeiten von Menschen heranziehen.





Gestaltung: www.caleffa.de

MYTHOS WALD



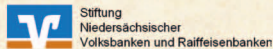
www.mythos-wald.de



Alltagskultur

Es gibt in unserer Kultur unzählige Waldbilder, die sich in der Literatur und in unserer Sprache ausdrücken: „Das Rauschen im Blätterwald“, „Du alter Waldschrat!“, „Das müssen wir einmal durchforsten“ ... Der Christbaum ist einer unserer kulturell besonders wichtigen Bäume. Seine Entwicklung hat keinen eindeutigen Anfang, sondern setzt sich aus Bräuchen verschiedener Kulturen zusammen. In immergrünen Pflanzen steckt Lebenskraft und darum glaubte man, Gesundheit ins Haus zu holen, wenn man sein Zuhause mit Grünem schmückte.





Gestaltung: www.caleffa.de